

www.e-rara.ch

**Eigentliche Beschreibung, des blutigen Treffens bey Villmergen, an
St. Jacobs Tag, den 25. Heumonat Anno 1712**

[S. l.], 1712

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6937

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-28142>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Eigentliche
Beschreibung/
Des
Blutigen Treffens

Ben Willmergen /

An St. Jacobs Tag / den 25. Heumonath.

Anno 1712.

✓



Auß dem Lager bey Willmergen.



En 25. dieses Monats / an St. Jacobs Tag / sienge man an Morgens um halber acht biß zehn Uhr gegen dem Feind zu canonieren / welcher unsere Vortruppen angreifen wollen / weßwegen wir uns ein wenig lincks gewendet / um ein Theil der Feindlichen Armee / welche uns auf der Seithen gegen dem Holz / bey dem Fluß Bünse auch anzugreifen getrachtet / zu observieren. Indem wir also beschäfftiget gewesen / kamen sie auch rechts ab dem Hügel / gegen Ammettschweil herunter / daß wir ihnen gleich entgegen gestanden / und genöthiget worden uns in Form eines Triangels in Schlachtordnung zu stellen / worauf sie uns an drey unterschiedlichen Orten angegriffen / und wähere das Treffen von Morgens den 10. biß Abends um 4. Uhr. Worauf wir uns ein wenig zuruck zogen / den Feind auf die Ebne zu locken / welchen wir hernach auf allen Seithen verjagt.

Bey dieser Action haben wir außs vielste 200. Mann verlohren / under welchen auch waren:

- Hr. General-Quartiermeister Escharner.
- Hr. von Geschi / Oberster über ein Batallion.
- Hr. Metral / Oberster über ein Batallion:
- Hr. Hauptmann Jenner / Dragauner-Hauptmann.
- Hr. Fleuth, Langin / samt etlichen anderen.

✱ (3) ✱

Plessirte haben wir gegen 300. bekommen / worunter :
Hr. General Dießbach / welchem der lincke Arm zer-
quetscht.

Hr. General S'acquonnè, ein wenig under der lincken
Achßlen verwundet.

Hr. Percher an der lincken Schulter.

Hr. Stürler / am Kopff.

Die Hrn. Marette, Brellas, Bourgois, d'Opays, Mondis,
und Obrist-Lieuth. Collonel, waren am Hals
verlezt.

Der Feinden sind wenigstens 2000. Todte auf der Wahl-
statt geblieben / auch 5. bis 600. in obgedachtem Fluß ertrunken.
Under den Todten sind fürnehmstens :

Hr. Brigadier Pfeiffer von Lucern.

Hr. Schultheiß Schweizers Sohn / auch von Lu-
cern.

Hr. Grivelli von Uri / samt vielen anderen vorneh-
men Officireren / deren Namen uns noch
nit bekandt sind.

Zu Billmergen haben die Feind 300. plessirte gefangene /
neben 40. Gefunden zuruck gelassen / welche man zu Kriegs-ge-
fangen angenommen / und nacher Lengzburg geführt.

Unter den Letzteren ware :

Hr. Major Fehr von Büttscholz.

Hr. Hauptm. zur Gilgen.

Hr. Hauptmann Felgwer / von Unterwalden.

Hr. Lieuth. Arnold von Spiringen / von Uri.

Wir haben auch 3. Lucerner / 2. Zuger / 1. Urner / und
1. Unterwaldner Stuck bekommen / samt dem so verrühmten groß-
sen Lands-Horn / mit seinem anhangenden Fahnen / von großem
Werth / welches alsobald nacher Bern gesandt worden. Über das
bekamen wir auch 8. Fahnen / 3. Wägen mit Munition und Pro-
viant, samt aller Bagage. Mit einem Wort / wir haben durch
Gottes Beystand einen völligen Siegerhalten.

Nach getreuer Aufzählung der gefangenen Feindlichen Officiers
bestehend ihre Armee auf 18000. Mann / ohne die 2000. Frey-
Nemter /

Nemtler / welche zu ihnen gestossen / wir hingegen waren nur 9000. Mann stark gewesen: allein die unferigen waren durch die Gegenwart und Dapfferkeit Hrn. General Rathsherz Grischings (worüber man sich wegen seines hohen Alters nicht wenig zu verwunderen gehabt) und übriger Herren Officiers solcher gestalten angefrischet worden / daß ein jeder gutwillig und mit Freuden sein Leben für die Ruh und Wolsahrt des Vatterlands gewaget.

Die Dragauner hatten Wunder verübt an dem lincken Feindlichen Flügel / dann nachdem selbiger zuruck getrieben und in Confussion gebracht / ware der beste Theil von denselben in die Pfaffen gehauen worden / ohne daß man einigen von ihnen Quar- tier gegeben hette. Mit einem Wort / die Feinde sind gänzlich zerstreuet worden / und haben uns weit über das Schlacht-Feld hinauf verbleiben lassen müssen / allwo wir auch selbige Nacht das Lager gehalten.

Man sagt die Feinde samlen sich widerum bey Aesch / ob dem Hallwylser-See / 3. Stund von unserm Lager zusammen. Wir erwarten längstens bis Morgens die nothwendige Kriegs- und Lebens-Mittel / samt einem Zusatz von 5. bis 6000. frischer Völckeren. In Summa / der starcke Gott hat uns ein heilsam erfreuliches Mittel / für unsern vor etlich Jahren bey Vill-mergen erlittenen Schadens / widerum bescheret.

E N D E

